

Ludwig Kuhlenbeck -

Ein Vertreter sozialdarwinistischen und
rassen theoretischen Rechtsdenkens um 1900

DISSERTATION

der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich
zur Erlangung der Würde einer Doktorin der Rechtswissenschaft

vorgelegt von
JULIA SZEMEREDY
von Zürich

genehmigt auf Antrag von
•Prof. Dr. Marcel Senn

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Kapitel 1: Ein Wettbewerb um 1900 und seine Hintergründe	2
I. Wettbewerbsfrage	2
1. Wirtschaftlicher Hintergrund - Friedrich Alfred Krupp	3
2. Wissenschaftlicher Hintergrund - die Deszendenztheorie	6
3. Politischer Hintergrund	9-
II. Der Wettbewerbsverlauf	11
III. Die Gewinner	13
IV. Vergleich der prämierten Wettbewerbsantworten unter dem Gesichtspunkt einer Übertragung der Deszendenztheorie auf das Recht	15
V. Ludwig Kuhlenbeck	19
1. Natürliche Grundlagen des Rechts und der Politik	19
2. Zur Person	20
VI. Kritik und abschliessende Würdigung des Wettbewerbs	23
Kapitel 2: Natürliche Grundlagen des Rechts und der Politik	25
I. Kuhlenbecks Rechtsgeschichte als Rassegeschichte	25
1. Der <Dämon Auslese>	25
2. Der veränderte Jhering	27
3. Das Rasseargument ((biologisches Material»)	31
4. Der Einfluss von Gobineau	33
5. Die Bedeutung der Deszendenztheorie für die Sozialwissenschaften	36
II. Politische Hintergründe	39
1. Nivellierender Kapitalismus, Aristokratischer Nationalismus	39
2. Kuhlenbecks Mitgliedschaft beim Alldeutschen Verband / Deutschbund	40
a. Der alldeutsche Verband	43
b. Alldeutsche Staatsbegründung im Vergleich von Ernst Hasse und Ludwig Kuhlenbeck	50
c. Friedrich Langes Deutschbund	55
3. Kuhlenbecks Bismarckschrift	56
III. Konklusion	67

VIII

Kapitel 3: Entwicklungsgeschichte des Rechts	<	68
I. . Verhältnis Rechtswissenschaft-Naturwissenschaft um 1900		68
II. Der Entwicklungsgedanken		72
III. Ernst Neukamp	"	77
IV. Kuhlenbeck		80
V. Kritik und Grenzen des Entwicklungsgesetzes im Recht		92
Kapitel 4: Kuhlenbecks Rechtsdogmatik		97
I. Kuhlenbeck, der deutschnationale» Romanist		97
1. Kodifikation versus Freirechtsschule?		110
2. Rechtsauslegung im Wandel		116
3. Das objektive Recht		119
3. Das Rechtssubjekt >		121
II. Darstellung anhand ausgewählter Institute des Zivilrechts		126
1. Schuldrecht		126
2. Immaterielles und materielles Eigentum		130
3. Eherecht		136
4. Erbrecht	'	150
III. -Faat .		154
Kapitel 5: Kuhlenbecks Rezeption durch die Nationalsozialisten		155
I. Kuhlenbeck-Biographie als Auftragsarbeit		156
II. Kuhlenbecks Reehrslehre durch die Brille Lemmels (undRuttkes)		158
1. Politische Anthropologie		158
2. Nationalsozialistisches Richterbild		160
3. Rechtssubjekt		161
4. Heimstättengesetz		161
5. Lemmels Methode		161
III. Vom «Evangelium der Rasse» zum «Evangelium des Egoismus»		163
Zusammenfassung und Fazit		166
Literaturverzei	ehni s	168